

MEDIENMITTEILUNG

Bern, 18. März 2008

Mexiko: Ein von der Gewalt zerrissenes Land – Sandra Caluori will in einem Konfliktgebiet Raum für Frieden schaffen

Sandra Caluori (30), Juristin aus Zürich, reist am 19. März für einen freiwilligen Friedenseinsatz mit Peace Brigades International (PBI) nach Guerrero, Südmexiko. Es erwartet Sie ein extrem militarisiertes Land, voller Gewalt und Korruption, das in keiner Weise dem Mexiko gleicht, das in Reiseprospekten auf Hochglanzpapier präsentiert wird.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit auf einem Anwaltsbüro ist Sandra Caluori wiederholt mit Menschen konfrontiert worden, die in ihrem Herkunftsland Opfer von Menschenrechtsverletzungen geworden sind. Nun will sie sich selber einen Eindruck verschaffen von einer Region, in der Grundrechte wie etwa die Meinungsfreiheit, das Recht auf körperliche Integrität und auf einen fairen Prozess, oftmals missachtet werden.

In Mexiko ist seit 2006 mit Felipe Calderon ein Präsident an der Macht, der eine sehr undurchsichtige Menschenrechtspolitik betreibt. Die mexikanische Zivilgesellschaft erfährt nicht nur eine permanente Verletzung ihrer Grundrechte. Sie muss zudem hinnehmen, dass die Regierung ihren Kampf für mehr soziale Rechte kriminalisiert und das Rechtssystem in der Wirkungslosigkeit versinkt. Drohungen, rechtswidrige Festnahmen und Folter sind gängige Praxis und werden von der Regierung mit dem angeblichen Kampf gegen das organisierte Verbrechen gerechtfertigt. Obwohl die mexikanische Regierung die Menschenrechte mit Füßen tritt, ist die Schweiz gerade im Begriff, ihre Handelsbeziehungen mit Mexiko zu intensivieren.

PBI begleitet in Mexiko zurzeit eine von Frauen geführte Umweltorganisation, eine Indigenengemeinschaft, das Lokalradio Calenda und eine Angehörigen-Vereinigung von Verschwundenen und willkürlich Verhafteten. Auf all diese Partnerorganisationen von PBI wird regelmässig Druck ausgeübt, um deren Arbeit zu beeinträchtigen. Die Begleitung von PBI erlaubt ihnen, weiterhin ihrer Arbeit nachzugehen.

«Statt einer Reise durch Mexiko mit Besuch der schönsten Strände und eindrucklichsten Sehenswürdigkeiten, will ich nach Chilpancingo im Bundesstaat Guerrero, um die Arbeit lokaler Organisationen, die sich für den Frieden und Menschenrechte einsetzen, zu unterstützen». Guerrero ist eine der ärmsten Provinzen Mexikos und weist die höchste Kriminalitätsrate auf. Die junge Zürcherin will dazu beitragen, mit PBI in einem Konfliktgebiet Raum für den Frieden zu schaffen.

Kontakt: Lisa Huber, Kommunikation, lisa.huber@peacebrigades.ch, 031 372 44 47
Weitere Informationen unter www.peacebrigades.ch.

